

LAGEZEITUNG

ENDLICH!



JETZT GEHT'S LOS

MENU

- GL's, Küche, LV's
- Netter
- Erster Tag, Zirkus
- Moa und Pelle
- Lagerfeuer
- GL-Sprüche
- Lagersprüche
- Stafette
- Dorfspiel
- Die Fragen
- Freibad
- Fußballspiel, Goldbarrenspiel
- Das Theater
- Witzblatt
- Lagerolympiade
- Fußball "Bäcker"
- Fußball (2)
- Der Gottesdienst
- Der Lager Film Film
- Das Geländespiel
- Zeitlagerparty's
- Das Lagerlied
- Die Lagerkirnes
- Außenübernachtung (1)
- Außenübernachtung (2)
- Außenübernachtung (3)
- Nachtwanderung
- Tagesausflug
- Das Chaosspiel
- Gerücheküche
- Das Ende (der Zeitung)

Horizont

Für alle Deppen die nicht mitwaren: Wie jedes Jahr wird eine Lagerzeitung herausgegeben (Auch wenn sie letztes Jahr verschlampt wurde). Die Redaktion berichtet, informiert und analysiert jeden Mist den es gibt. Jeder einzelne Bericht wurde im Schweiß unseres Angesicht's geschrieben.

Ein großes Lob geht an alle unsere freien Mitarbeiter (auch die nervigen!)

Außerdem bedanken wir uns bei unserer Küche, deren Kraftfutter uns immer wieder aufbaute.

(Danke, danke für diesen Scheiß!)

Bei unseren 120 Teilnehmern, die uns halfen, die neuesten Gerüchte zu erfahren.

Und beim Dorf Haselünne, das dafür sorgte, daß wir nicht verhungerten (Danke Aldi, Lidl und Tip!).

Ihr letztes gaben und dankten danach ab:

1.Vorsitzender und Chef:

Pitah (Peter Gaede)

Redakteure:

Adler, Marcel (Freier Mitarbeiter) = MAC

Schmidt, Dan (Printer & Fr.Ma) = DAN

Kliem, Barbara (Fest angestellt) = BAB

Gräper, Kerstin (Fest angestellt) = KIT

Gräper, Christoph (Fest angestellt) = CIS

Duden, Babara (Karikaturistin & Zeichnerin) = DUD

Sprrie, Ina (Freie Mitarbeiterin) = INA

Druck by Pitah und DAN

Ausarbeitung Pitah, DAN, BAB, KIT, CIS

Cover by DUD

Herausgeber = BDKJ

Ohne diese Leute ginge Garnichts

UNSERE GELIEBTESTEN GDS

Zelt 1	Tobias Preußer (Rambo) Marcus Riebschläger (Triebtäter)
Zelt 2	Christina Gaidies (Tina, Tienschen) Tanja Bräuhse (Tanja)
Zelt 3	Dirk Lange (Löngee) Claas Riebschläger (Häuptling)
Zelt 4	Barbara Duden (Beate, Bärbel, Bahsi) Jutta Sonuberg (Judda)
Zelt 5	Tim Ahlfeld (Tümmih) Thomas Milewski (Bernd)
Zelt 6	Sabine Kwant (Bine) Anja Kramhögt (Anja)
Zelt 7	Martin Hüttemann (Maddien) Markus Milewski (Bernd)
Zelt 8	Ina Sprie (Ina) Mona Glas (Mona)
Zelt 9	Marc Lappöhn (Lappi) Peter Gaede (Pitah)
Zelt 10	Claudia Birrel (Kloht) Steffanie Zonty (Stäffih)
Zelt 11	Hanke Blumhoff (Dukkih) Marcel Adler (Marcel)
Zelt 12	Anne (Anne) Sybille Richter (Bülläh)

DJE RIECHE

Wolfgang Bösch
(Kante)

Lutz Richter
(Lutz)

Frank Völpel
(Fränkje-Boi)

George Büther
(Dschwaatsch)

LU

Sven Kühnz

(Zaahn, Kühtze)

Frank Modersitzki
(Minder, Zenzi, Linster)

Aktivitäten	Note
1) Freibad, Zirkus	1, 1+
2) Hobbygruppen, RAK-Film, Party	2, 4, 3
3) Dorfspiel, Freibad	2-, 1
4) Stafette, Fußball	2+, 1++
5) Hobbygruppen, Goldbarrenspiel	3+, 3+
6) Theater	3-
7) Freizeit, Lagerolympiade	2, 4-
7) Gottesdienst, Film-Film	-, 2
8) Freizeit, Burgenbauen	2, 2
9) Geländespiel, Party	2+, 1-
10) Kirmes	3
11) Außenübernachtung	2
12) Außenübernachtung, Freibad	2-
13) Tagesausflug	3-
14) Chaosspiel, A-Party	3-, 2
15) Abfahrt	6-----

Essen	Note
1) Kartoffeln, Speck, Kräutersoße	4-
2) Spagetti m. Soße	2+
3) Reis - Gemüsepfanne	2+
4) Kartoffelbrei, Gurke, Rührei, Bratwurst	3
5) Chinesisch	2+
6) Pizza	2
7) Chilli con carne	1
8) Gulasch	3
9) Hot Dog	1
10) Serbische Bohnensuppe	2
11) Gegrillt, Blumenkohl, Kartoffeln, Ei	2+
12) Pommes, Currywurst	2
13) Senfeier	1

Der erste Tag

Nach dreistündiger fahrt kamen wir endlich im Lager an. Das Essen war eine Riesenüberraschung (Verarschung?!). Es gab, wie seit 3 Jahren Petersiliensoße mit Kartoffeln und Schinken! Der einzige Verdienner dieser wundervollen Mahlzeit war unser Schweineeimer Charlie! Wer die Soße nicht mochte, aß nur Kartoffeln, die leider kalt waren. Also war man gezwungen die warme Petersiliensoße zu essen. Für dies Essen verdiente sich die Küche leidern kein DANKE, DANKE für diesen Scheiß!

KIT

PS.: Wenn das Essen mal so warm gewesen wäre, wie das Wetter?!?!?!?

Der Zirkus

Am ersten Abend veranstalteten die GL's einen Zirkus mit fantastischen Artisten, z.B. eine gefährliche Menschenpyramide, Feuerspucker, Primaballerina, Clowns, Pantomime, Bogenschießen getreu nach "Wilhelm Tell" und Jongleure

Mitwirkende:

(In der Pause wurde Popcorn gegessen, bzw. auf den Boden geschmissen.)

Also:

Sven K, Kante, Frank, George, Tanja, Tina, Claas, Beate, Jutta, Thomas, Tim, Anja, Sabine, Maddihn, Markus, Mona, Steffi, Claudia, Marcel, Bille, Lutz

Die Musik und den Film bediente Pitah. Marcel führte durchs Programm.

Insgesamt ein gelungener Abend und ein perfekter Einstieg in zwei (fast so perfekte) Wochen

Anti Heimweh Geschichte

Moa und Pelle

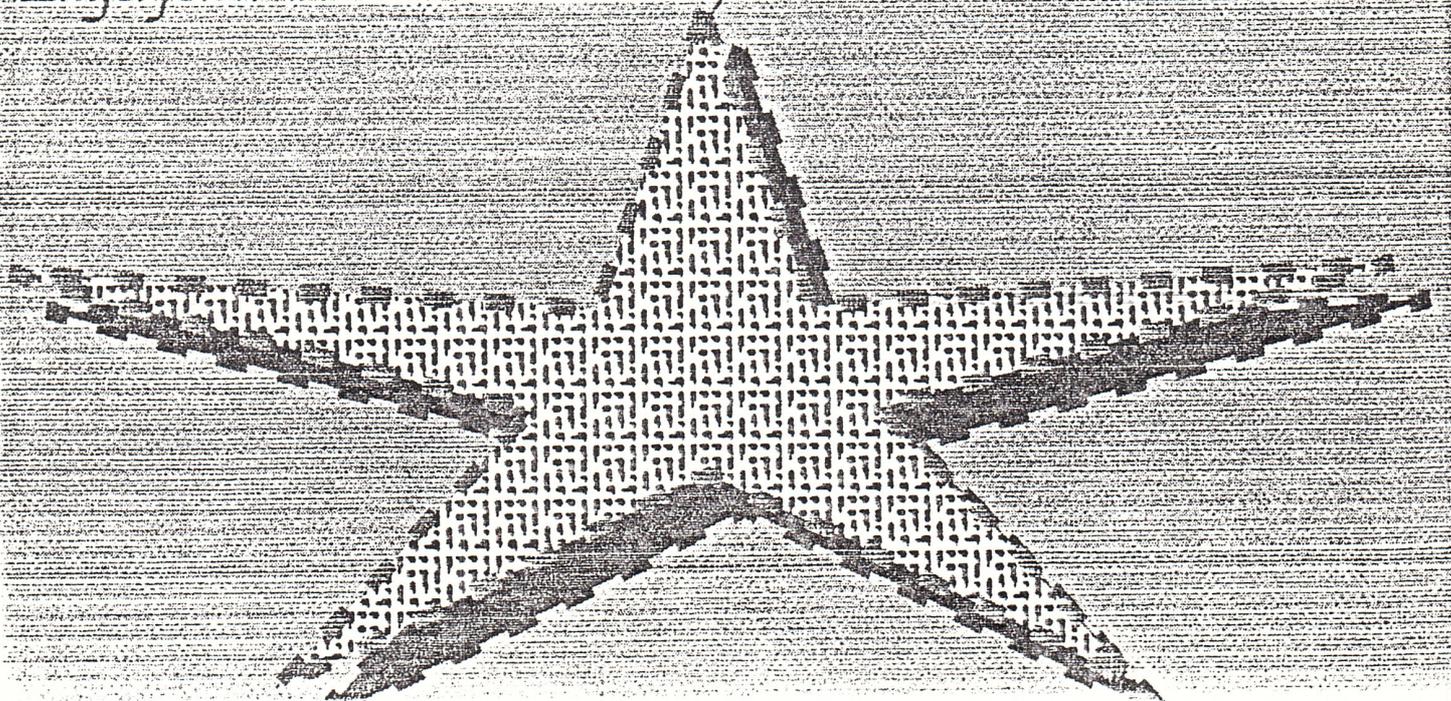
Es war am 28. Juni, Moa und Pelle saßen Hand in Hand an der Bushaltestelle und freuten sich auf das Zeltlager! Eigentlich hätten die Mütter der Beiden an dem Tag dabei sein sollen, aber Moas Mutter Birgit hatte sich vor einigen Wochen ein Bein gebrochen, und Pelles Mama mußte bei einem kranken Bruder bleiben! Also saßen Moa und Pelle allein an der Haltestelle. Endlich kam der Bus und Moa und Pelle stiegen ein. Alex, der Busfahrer, der im ganzen Dorf bekannt war, drehte sich um und rief: "Na, diese beiden haben sich schon füreinander entschieden!" Sofort lies Pelle Moas Hand los. Nach langer Zeit kam der Bus im Lager an. Alle stiegen aus, und rannten in ihre Zelte. Ein GL kam auf Moa zu, nahm sie an der Hand, und führte sie in ihr Zelt. zehn Minuten später stand sie schon wieder draußen. Langsam ging sie auf einen kleinen Wald zu, dann ging sie schneller, dann rannte sie. Ein paar hundert Meter weiter war sie total außer Puste. Deshalb stieg sie in einen Wagen, der neben ihr hielt. In dem Wagen saßen ein fremder und Pelle. Die fahren sie zum Lager zurück. Dort standen alle Kinder um sie herum und sangen Spottlieder. Pele kam dazu, nahm sie an der Hand und ging mit ihr zum Fußballplatz!

Lagerfeuer

Abends, wenn es dunkel ist, sind viele Leute so frei, den GvD's zu helfen, den Abend rumzukriegen!

Natürlich versuchen wir auch zu singen (Betonung liegt auf versuchen). Zwar haben wir unsere tollen Liederbücher, (fällt auseinander, fehlen Zettel ...) aber da stehen halt nur die Texte drin, die Melodie muß man echt raushören (leider haben wir nicht allzugute Sänger, aber einen Baß: Marcus Riebschläger)

Natürlich haben wir unseren altbewährten Lieder: Lagerboogie, Laudatosi, Kaspar, Sag' mir wo die Blumen stehn! Dazu kamen jetzt auch unsere Partylieder, von denen wir die Songtexte lasen (1001 Nacht, Sonderzug nach Pankow ...) Manche GL's sind aber sehr einjährig, im Lager angekommen (Tim Ahlfeld reißt das schönste Lagerfeuer brutal zu Boden!!)



Sprüche zu den GL's

- 1) Frank, jetzt ohne Popperlocke, geht beim Pinkeln in die Hockel
- 2) Claas, immer Mädchenheld, kam schon öfters so zu Geld!
- 3) Stefi, unsre Milkakuh, macht den ganzen Tag nur Muh ähh Mööh!
- 4) Timi, unser Schuckeputz, hat einen Schn ... äh Schlafsack
- 5) Barbara zechnete die rote Karte, oder war das Beate?
- 6) Sabine hat die Lache eines Schweines, dabei wissen wir, sie ist eins!
- 7) Mona heißt zwar Glas, trinkt aber trotzdem aus der Flasche
- 8) Jutta trinkt gern Apfelsaft, so daß sie wie ein Affe gaft
- 9) Martin trinkt ger Apfelsaft, weil Apfelsaft gibt Apfelkraft
- 10) Bille unsre Sanifrau verarztet selbst die dümmste Sau
- 11) Marcus, unser Musikus, macht Musik weil er sie machen muß
- 12) Das Gulasch von kante war so scharf, das einem der Arsch branntel
- 13) George, unser Brillentyp, der immer noch das Kochen übt!
- 14) Frank, der mal nen dunklen hebt; darauf das ganze Lager bebt.
- 15) Lappie, der Ju-Jutsu Meister, hat im dunkeln Angst vor Geistern
- 16) Anne wischte fast jede Pfanne
- 17) Zelt 3 hat vor Dirk Lange noch lange keine Bange
- 18) Ina trägt immer eine Mütze, hat aber trotzdem keine Grütze.
- 19) Tanja halt deine Gosche, kriegst dann auch ne Brosche
- 20) Haucke haut gern mal auf die Pauke
- 21) Anja mit den langen Haaren muß fürs nächste Lager sparen.
- 22) Peter der heißt ger Pitha, an Bier trinkt er 4-5 Liter
- 23) Tina merkt beim Essen, daß sie den Schlafsack hat vergessen.
- 24) Tobias ist zwar schüchtern, doch im Dunckeln niemals nüchtern
- 25) Jutta, von der RAK macht bei uns alles klar
- 26) Markus hat den Kiosk unter Kontrolle, spiel aber sonst keine große Rolle
- 27) Kante rannte bis er brannte, und schrie Danke, Danke, Danke...
- 28) Markus fällt das flenken schwer, deshalb liebt er seine Pritsche sehr
- 29) Thomas, Spitzname Bernd, hat man das Gehirn entfernt
- 30) Claudia spielt in Zelt 10 gern die MAMAAA
- 31) Sven steckt seine große, krumme, schiefe Hakennase überall rein, bräucht darum nen Waffenschein
- 32) Sven - er raucht nur Tabak von DRUM - redet nur Dumm herum
- 33) Die Gruppenleiter sind alle nett, drum gehen sie auch nie ins Bett
- 34) Der Küchendienst schmiert am Morgen auf die Brötchen seine Sorgen.
- 35) Der GvD hat Plagen, denn genug Holz sollte man haben.
- 36) Der WC-Dienst riecht echt toll, da kotzt man sich die Hucke voll!
- 98) Alle Sprüche Erdacht, Aufgeschrieben und Zensiert (wa Claas!) von Pitha, CIS, KIT, BAB, DUD
- 99) Auch wenn die Sprüche nicht alle so toll sind, vielen Dank!

Lagersprüche

1) Is jetzt 5, las ma bis 6 warten.

2) Yo

3) No

4) Easy

5) Reuter, Reuter...

6) Mööh

7) Peace ey

8) Gut; weitermachen

9) Mach ma Kopp dicht

10) Komm mal Klar mann

11) Danke, Danke für diesen Scheiß

Rollmops und Hering:

Rollmops und Hering fahren zur See

Rollmops ging unter, Hering blieb stehen

da kam der Weiße Hai und fraß den Hering auf

da lachte sich der Rollmops die Gurke aus dem Bauch

Die Peperbillies (Clean version)

Morgens um 7

unter am Bahnhof

stehen die kleinen Peperbillies all in einer Reihe

Kommt dann der Schaffner, dreht an einem Rädchen

Uff, Uff, tsch, tsch

Husch ist er vorbei

CIS

Die Spiele

Stafette: Bieliiebtestes Spiel im Zeltlager! Kaum Anstrengend!

NEIN! Fackt ist: Man läuft einen Parkours von ca. 7km (freu) und hält zwischendurch an verschiedenen Stationen an und erhält irgendwelche Aufgaben (als wenn's nicht schon genug wär'!). An den Stationen sitzen dann so die GL's, stoppen die Zeit, kommandieren einen rum, und sind uns fast behilflich (schön wärs!)

Als Abrundung kriegen wir dann noch Farbe ins Gesicht, 'nen nassen Hintern und Schweißfüße

Wenn man dann (vielleicht) irgendwann wieder im Lager ankommt, besteht nur noch ein Wunsch:

DUSCHEN! Einen Sieg kann man soundso vergessen (wir jedenfalls), weil immer die kleinsten gewinnen. (Denn: Die sind so klein, die können nicht so schnell laufen, da ziehen wir die Zeit ab und zählen sie bei den großen dazu (so ungefähr).

DANKE

DANKE für diesen

Scheiß!

BAB

Das Dorfspiel (Die Fragen)

- 01) Wie heißt der Bürgermeister von Haselünne?
- 02) Wieviele Einwohner hat die Stadt Haselünne?
- 03) Wieviele Steine liegen vor dem Haus im Piusweg 31?
- 04) Was kostet eine Kugel Eis im Eiscafe in der Fußgängerzone am Springbrunnen?
- 05) Was steht auf dem Holzschild in der Hammerstraße?
- 06) In welche Himmelsrichtung zeigt die Antenne in der Osterstraße?
- 07) Seit wann gibt es die Kornbrennerei Rosche?
- 08) Wer wohnt in der Ritterstraße 17?
- 09) Wann und von wem wurden die Burgmannshöfe erbaut? Malt die Wappen auf!
- 10) In welcher Straße befindet sich der Bahnhof?
- 11) Welches Ereignis fand am Freitag den 26.6.1992 um 16:00 Uhr statt?
- 12) Welche Muster sind in der Osterstraße auf der Straße zu erkennen? 13) Wie heißt das Kreisgymnasium?
- 13a) Was steht auf der linken Bank an der Rückenlehne in der Bahnhofstraße am Springbrunnen?
- 14) Wer wohnt in dem Haus Nordstraße 13?
- 15) Welche Gruppe hat am Freitag auf dem Schützenfest in Haselünne gespielt?
- 16) Welche Fahrzeuge dürfen in der Spielstraße (Fußgängerzone) nicht fahren?
- 17) Wieviel Glocken hat das Glockenspiel?
- 18) Welche Farbe hat der Stein am Springbrunnen in der Fußgängerzone?
- 19) Wohin führt die Pilgerfahrt 1992 vom 18. September bis zum 25. September?
- 20) Malt das Wappen von Haselünne ab!

Bringt mit:

- 1 Bettlaken
- soviel Indianerschmuck wie möglich
- 1 Aschenbecher
- 2 Feuerzeuge
- Mützen, Schirmmützen, Hüte
- eine möglichst originelle Sonnenbrille
- 1 Heike (kurze, rotgefärbte Haare)
- einige mind. 15cm lange Nägel
- 1 paar Fußballschuhe
- 1 hartgekochtes Ei
- 1 Stadtplan von Haselünne

! Gekaufte Sachen zählen nicht !

Die Spiele (Teil 2)

Das Dorfspiel

Am 29.06.1992 spielten wir in dem Dorf Haselünne unser Dorfspiel.

Die Aufgaben waren von der Spielegruppe, Bernd und Steffi vorbereitet. Beim Dorfspiel gibt es meistens zwei Gruppen pro Zelt. Die eine beantwortet Fragen, die andere sammelt Sachen ein, diese kann man sich beschaffen, wenn man jedes Haus abklappert und z.B. fragt: "Könnten wir vielleicht ein parr Turnschuhe mit Stollen haben?"

Wir mußten u.a. eine gekochte Nudel und Heike (eine Rothaarige Dorfschöne) finden.

Freier Mitarbeiter des Zeltes 5

Freibad

Das Freibad war gar nicht mal schlecht, zumal wir 3mal da waren. Gleich am ersten Tag, da wir die Hitze kaum aushalten konnten. Irgentwie war es aber schon voll, und als wir dann noch kamen, vielen dem Bademeister fast die Augen aus dem Kopf. Egal an welchem Tag, immer wurden alle ins Wasser geschmissen oder geduscht (mehr kalt und schlecht als freiwillig und recht). War aber immer ganz lustig, außer als ein Mädchen mit Gehirnerschütterung im Krankenhaus landete (von der Rutsche gefallen) und diverse Schrammen und Prellungen ihren Platz fanden (bei uns vollkommen normal). Die Nähe zum Lager war natürlich angemessen (300m Luftlinie) (Für uns Faule sowieso)!

Jedenfalls hatten wir viel, viel Spaß und waren froh, daß es ein Freibad gab.

Dankbar, wie wir nunmal sind, sagen wir auch hier:

DANKE, DANKE
FÜR DIESEN
SCHEIß!

BAB

Das Fußballspiel

30.6.: Das Trainingspiel: Am 30.6. fand das Trainingspiel gegen die anderen beiden Lager, die mit auf unserem Platz zelteten, statt.



Von den Fans hörte man am Anfang nicht viel, daher führte die andere Mannschaft auch bald mit 1:0.

Doch dann tauchten wir auf, und feuerten unsere Leute mit Zurufen wie: "Jetzt gehts los!", "GL's wir lieben euch", "...". Da schoss Bernd auch schon das 1:1 (Jubel!) (Wo bleibt das 2:1?)

Das folgte bald, und Berndt schoss auch noch das 3:1.

Wir wollen das ganze Spiel nicht aufführen, denn wir gewannen das Spiel 4:1. Doch das war erst das Freundschaftsspiel. Morgen folgt das 5. wichtigste Ereignis des Lagers: Das Spiel gegen HASELÜNNE

Das Goldbarrenspiel

Kurze Erklärung vorweg: Also, da waren 2 Tische aufgestellt, mit je ca. 28 Bildern. Auf den Bildern war irgendwas abgebildet, das sich in Haselünne befindet. So muß man sich halt ein Foto auskucken, (wie macht man das, wenn 120 Teilnehmer sich gleichzeitig auf 2 Tische werfen?) den Ort suchen, tja, und da müßte dann eigentlich ein Stöckchen liegen. daß dann nur zur "Kirchenzentrale" bringen mußte.

Tücken:

1. 5 Zelte erkannten gleichzeitig das gleiche Bild, rennen los und... naja: Die kloppen sich wie die Hunde um das Stöckchen, wie die kleinen Hunde! (Welpen, Anm der Red.)

2. 2 Zelte suchen ein Bild, das ziemlich weit weg ist.

Zelt x findet das Stöckchen und ist außer Sichtweite, als Zelt y kommt und nun denkt: Verarschung!

Das Goldbarrenspiel war eigentlich voll super so, doch das totale Chaos blieb leider nicht aus.

KIT

Das Theater

Nun folgt der Bericht der diesjährigen Theaterveranstaltung.

Hier das Programm:

- Zelt 12: Mit einem sehr laschen Auftritt begannen dieses Jahr die Theaterfestspiele, da Zelt 12 mit einer kritischen Werbesendung nicht unbedingt überzeugend war.
- Zelt 11: Die Quizshow war schon besser als die Darbietung von Zelt 12, aber auch noch nicht das Wahre.
- Zelt 10: Mit dem Auftritt von Zelt 10 war die Stimmung wieder auf dem Nullpunkt, und wer bisher noch etwas kapiert hatte, verlor bei dem Knackpunkt total die Übersicht. Alles in allem war es einfach zu lang (weilig).
- Zelt 9: Endlich mal etwas ordentliches. Werbung vom Feinsten. Besonders schön der Übergang "10 Jahre später" (Hallo Dennis)
- Zelt 8: Sie hatten die tolle Idee, Mann-O-Mann zu machen, es war zwar nicht schlecht, doch leider auch nicht gut.
- Zelt 7: Alle Früchte, war das Motto, und nach ihrer eher durchschnittlichen Show frage ich mich, was Zelt 7 sich privat im Fernseher ansieht.
- Zelt 6: Drops!! Zu lang, zu dumm, zu leise, zu .. was weiß ich!
- Zelt 5: Showmaster. War echt nicht schlecht. Sie haben aus einer im Fernsehen idiotischen Sendung ein sehenswertes Theaterstück gemacht.
- Zelt 4: Mit Ruck-Zuck bewiesen die Mädchen aus Zelt 4, daß sie nicht nur im Schminken schlecht sind. Wer nach Wörtern wie Tampon, Kondom, Pille und Strapse sucht, hat gerade mal soeben mittelmaß verdient.
- Zelt 3: Eine Perfekte Schwulenimitation von Mann-O-Mann. Der Showmaster war einfach gigantisch!! Eine tolle Show!
- Zelt 2: Herzblatt war super! Vor allem Kerstin mit ihren starken Sprüchen.
- Zelt 1: Im zweiten Teil von Herzblatt war vor allem Emanuelle sehr schön. Gute Sprüche von allen Beteiligten: Gute Note!

DAN

Die Noten im Einzelnen:

Zelt 12	Werbung	4
Zelt 11	Quizshow	3
Zelt 10	...	4-
Zelt 9	Werbung	2-
Zelt 8	Mann-O-Mann	4+
Zelt 7	Tutti-Frutti	3--
Zelt 6	Drops!	5
Zelt 5	Showmaster	2
Zelt 4	Ruck-Zuck	3-
Zelt 3	Mann-O-Mann	1-
Zelt 2	Herzblatt	1
Zelt 1	Herzblatt	2+

DIE RED

Witzblatt (Flachmänner, die das Leben schrieb)

Sitzen zwei GI.'s auf dem Lagerplatz. Fragt der eine: "Weißt du, wie spät es ist?" Sagt der andere: "No, glaub funf, las mal bis sechs warten."

Der Spieß stand vor den rekruten und schrie: "Merkt euch Leute, ich bin hart wie Stein, und man kann mich nicht brechen. Dritter von Links, wie heißt du?" "Steinbeißer."

In der Deutschstunde gibt der Lehrer ein Diktat zurück. Vor dem Lehrer liegen zwei Stapel Hefte. Der sagt: "Ich habe zwei Haufen gemacht." Die ganze Klasse brüllt. Der Lehrer erzornit: "Ruhe, oder ich setze noch einen vor die Tür!"

Jane fragte Tarzan: "Wann wechselst du eigentlich deine Unterhosen?" "Immer wenn Tiger vorbeikommen!"

Ein Deutscher, ein Amerikaner und ein Schweizer wollen ein Haus beziehen. Der Besitzer meint, sie können dort wohnen, wenn sie es ein Jahr ohne Scheißhaus aushalten. "OK," meint der Ammi, geht in den 3. Stock, und bohrt sich ein Loch in den Boden, um Durchzuscheißen. "OK," meint auch der Deutsche, und geht in den zweiten Stock, wo er ebenfalls ein Loch macht. Auch der Schweizer ist einverstanden, und nimmt die Wohnung direkt über dem Vermieter. Ein Jahr später geht der Vermieter durchs Haus. Er klopft beim Ammi: Alles OK. Dann geht er zum Deutschen, aber auch hier ist es irre sauber! Doch dann klopft er beim Schweizer. Nichts da! Er klopft nochmal. Dann sagt der Schweizer: "Warten sie, ich schwänne eben rüber!"

MAC & DAN

Die Lagerolympiade

Da die Lagerolympiade nicht sehr erwähnenswert war (Sorry, Spielegruppe war ja nicht schlecht, aber ...), zählen wir lediglich die Disziplinen auf:

Sackhüpfen, Hinken auf einem Bein, Kartoffellaufen, Krebslaufen, Löffeldurchziehen, Purzelbäume schlagen, Römerwagen, Amöbenlauf "alle im Kreis auf die Knie des Vordermanns setzten"

Letzteres war am besten und hat auch am meisten Bock gemacht, und irgendwie haben wir das auch ganz gut auf die Reihe gekriegt.

Naja, im Endeffekt war's ganz annehmbar, vor allen Dingen, weil's nicht so viele Disziplinen waren, und wir uns dadurch nicht so anstrengen mußten. Tut uns ja leid. Wir hätten ja sooo gern noch mehr gemacht. Naja, kann man nichts machen!!!!!!

Jedenfalls sagen wir der Spielegruppe:

Danke, Danke und so weiter

(Platz 1: Gruppe 2)

(Platz 2: Gruppe 6)

Fußball

Kommentator Kerstin Gräper meldet sich live vom Fußballplatz!:

Guten Abend meine Damen und Herren, liebe Fans und Fußballfreunde! Es ist kurz vor sieben, kurz vor dem Beginn des 5 wichtigsten Ereignis des Lagers, das Fußballspiel gegen " DIE BÄCKERS "! Die Menge tobt voller Erwartung! Die ersten Gesänge lassen sich schon hören. Tja, meine Damen und Herren, von diesem Spiel hängt sehr viel ab. Die Manschaften wetteten: Verlieren die RED DEVILS, muß der Defender Moderzitzki eine Nachtschicht lang in der Bäckerei arbeiten, verlieren die BÄCKER, bekommen wir 300 Brötchen umsonst. Der erste Eindruck von den BÄCKERN ist .. naja, Trikots, Fußballschuhe. Aber die andere Manschaft ist voll motiviert. Also, liebe Zuschauer, es erwartet uns ein spannendes Spiel, wir melden uns wieder nach der Werbung (Äh, wie jetzt!?)

KIT

Vor dem Spiel freundschaftliches Händeschütteln (keiner wollte Svens Hand Schütteln).

Gesang: Wo bleibt das 1:0

Dann, in der 2. Minute kam es. Flanke zu Thomas, ein gezielter Schuß ins rechte Eck und TOOR, TOOR. Thomas, wir lieben Dich!

Oh, wo bleibt das 2:0 ? Man griff an, aber Schiri piff: Abseits. Unser Torwart hielt alles!! Bis auf die 10. Minute. Durch einen Abwehrfehler schossen die Bäcker das 1:1! Zufall, Zufall!

Dann, in der 12. Minute schoß Frankie das 2:1 durch ein perfektes Ausdribbelspiel. Frankie, wir lieben dich!

O.K., wo bleibt das 3:1? 17. Minute. Flanke zu Thomas, 1.Schuß, verfehlt, 2.Schuß: Thomas, mit einem gezielten Rückwärtsstoß 3:1!

Thomas, wir lieben dich!

HALBZEIT!

2. Minute : Einwurf zu Markus.

7. Minute : 3:2 Bäcker hatten Glück!

8. Minute : Markus schießt das 4:2!

10. Minute : Thomas schießt das nächste TOOR! 5:2!

Doch eins müssen wir sagen: Die Fans sind fantastisch

Es war wirklich ein Spitzenspiel. Die dominierende Mannschaft war auf jeden fall die RED DEVILS. Sie Spielten voll offensiv und attackierten die Bäcker total! Man muß dazu sagen: Trainer Wolfgang Bösch und Co-Trainer Martin Hüttemann stellten eine perfekte Elf auf!

Bösch: Ich war zufrieden mit meiner Mannschaft. Ich muß sagen, sie spielten sehr offensiv. Der beste Spieler auf dem Spielfeld war sicherlich Thomas. Er schoß auch das Tor des Monats. Aber auch alle anderen brachten eine Superleistung. Nun, hoffen wir natürlich auf die Brötchen.

Der meiste Dank geht natürlich an die FANS! Danke, FANS. Danke für diesen Scheiß!!!!

Der Gottesdienst

Alles in allem war der Gottesdienst nicht schlecht, wenn auch für manche sehr langweilig. Als erstes sangen wir das Lied "Leben wird es geben" mit, ähm, musikalischer Begleitung. Nun gut, es wurde mit Freude gesungen. Das Singen war ehj das, bei dem die Meisten mitmachten. Nach einer kleinen Ansprache des Kaplan wurde dann noch "Herr, erbarme dich" gesungen. Das chaotischte Lied war "Herr, deine Liebe", aber es wird erhört worden sein — hoffe ich. Doch nach einer langen Predigt, und den Liedern: Halleluja, den Weg wollen wir gehen, Heilig und einem gesungen Vaterunser — vergab der Kaplan dann die Kommunion. danach sangen wir "Laudatosi", was gleichzeitig das am leutesten gesungene Lied war, und uns am besten gefallen hat. (Besonders, weil es das Ende war!)

BAN

Der Lager-Film-Film am Samstag

Handlungen:

- 1.) Papa und Sohn gehen Drachenfliegen. Sohn geht nur mit, weil Papa das will!
- 2.) Herbert (35) sucht Taube Martha, die weggeflogen ist.
- 3.) Ein fieser, gemeiner Geschäftsmann sucht Falkeneier, um diese an einen Scheich zu verkaufen.
- 4.) Sohn verliebt sich in ein schönes Mädchen vom Lande (aus den Bergen)

Das Beste am Film war die Pause (es gab Eis!!) und die Musik. Wie immer ging der Film mit einem "Happy End" zuende. Insgesamt war der Film nicht schlecht.

KIT

Das Geländespiel

Ein spitzenmäßiges Geländespiel. Die Thematik war zwar etwas kompliziert (nach einer Viertelstunde hatten es die TN kapiert, von den GL's ganz zu schweigen...), aber die Organisation war volle geil!!! (Und es hat irre viel Spaß gemacht!). Man mußte mit einem Zettel aus der eigenen Burg in eine der beiden fremden Burgen eindringen, und sich dort den Zettel abstempel zu lassen. Hat man von 10 Versuchen 1 mal geschafft, da vor den Burgen Stempeljäger (Idioten!) warteten, um einem dann den Zettel abzunehmen! Scheiße! Dann wieder zurück, neuer Versuch! Wenn man dann zufällig mal einen fremden Stempel bekommen hat, muß man mit diesem in die Zentralburg, wo man sich eine Wasserbombe dafür holen darf (vielleicht klappt das schon beim neunten Versuch - Scheiß Stempeljäger!!). Dann könnte man versuchen, die WB in die eigene Burg zurück zu bringen, aber so leicht kann man es uns ja nicht machen, also wurde beschlossen, das die TN sich untereinander die WB abnehmen dürfen. Allerdings wurden die TN in Altersgruppen (durch Stirnbänder fürs Leben gezeichnet!) und die Ältesten durften nur unter ihrer Gruppe klauen gehen, die Mittleren durften nur sich und die Älteren angreifen, und die Kleinen dürfen alle beklauen! Aber natürlich war es auch den GL's (Zelt 1 + 3 Jäger) erlaubt, Wasserbomben abzunehmen (jedenfalls einigen!) Wenn man mal Glück hatte, und eine Wasserbombe in die eigene Burg gebracht hatte, bekam man netterweise einen Punkt! Nach insgesamt 4 Stunden waren wir dann völlig fertig!

Aber es war geil!

Diesmal konnte man wirklich aus vollem Herzen sagen:

DANKE, DANKE, für diesen Scheiß!

RAR

Zeltlagerparty's 1992

Am ersten Montag fand nach einem interessanten Film des RAK die erste Party statt. Die ersten fünf Minuten waren ja noch erträglich gewesen, aber dann, als die Kids "Jump" hörten, flippten sie total aus, und man kam vor lauter Staubwolken fast um. Nachdem der DJ das Thema RAP fast erledigt hatte, kamen die alten Hasen mit 1000 und 1 Nacht zur Geltung.

Nach dem Geländespiel gab es wie immer einen Festbraten. Als wir alle gesättigt waren, ging die zweite Party mit einem Intro... los. Obwohl die Meisten total kaput waren, lieferten sich die GL's und die Kid's eine mördermäßige Party.

Die Kids begnügten sich mit Chip's und Flips, während Peter 12 Glas Bowle trank, und dann leicht benebelt aus den Socken kippte.

MAC

Das Lagerlied

1001 Nacht

Ich wollte mir nur die Ferien
vertreiben,
und nicht grad allein sein,
und meldete mich an.
Hier sind gute Leute,
und so soll es auch bleiben,
ich dacht' nicht im Traum,
daß ich es überleben kann.
Doch als ich hier ankam,
war alles ganz anders.
Die Stimmung war bestens,
und wir wurden gleich naß.
Wär ich zu Hause,
schief ich ein vorm Fernseh'n.
Was wären das für Ferien?
das macht doch kein Spaß!

1000 mal probiert,
1000 mal unsortiert,
1001 Nacht, hab ich jetzt
durchgemacht.

Erinnerst du Dich,
wir haben die Spiele gespielt.
Und uns bei Party's,
alle voll amüsiert.
Was war eigentlich los,
es war alles komplett,
mir fehlte rein garnichts,
außer mein Bett.

War alles ganz logisch,
wir schliefen nicht lange,
dank den GL's, denn die waren

Ferien immer so laut.

Ich wußt wie Dein Schweiß riecht,
und die dreckigen Füße,
hab ich doch schon 1000 mal beim
Waschen gesehen.

Refrain

Oh, wieviele Nächte
wußt ich nicht, wo ich geschlafen
hab.

Wär nie drauf gekommen,
das war ja mein Zelt!
Und wenn ich dich oft
mit meinem Schnarchen geweckt hab,
hät ich nie geahnt,
Du nahmst es doch easy auf.

Doch so aufgestylt hab ich sie nie
geseh'n

ich lieg in Zelt 4,
und ich schäm mich fast dabei.

Es stank nach Haarspray
und ich konnte nichts mehr seh'n.

Hey Jutta und babs
wie haltet ihr das aus
in dem Freudenhaus?

2*Refrain!

Die Lagerkirmes

Als Auftakt erstmal Kritik. Zelt 1 hatten ein Scheißprogramm! Sie hatten die Toilette besetzt und forderten fürs Pissen 1B und fürs Scheißen 2B!

Zelt hatte ein Blind Date veranstaltet. Man mußte auf einem Zettel seine eigenen Daten und die Daten seines Traumpartners eintragen. Dann wurden jeweils ein Paar gewählt, welches, ohne sich gesehen zu haben, die Augen verbunden bekommt und dann an einen Platz kommt, wo es schmusen, schwofen und sich küssen darf (muß?).

Zelt 3 hatte ein tolles Becherwerfen (nicht der Rede wert!).

Zelt 4 veranstalteten einen Kosmetiksalon (wie sollte es sein?) aber sie veranstalteten auch einen Massagesalon (Genannt:Massiersalon!). Preis: 2B.

Zelt 5 hatten ein Bonschenpitch gebaut (Man mußte einer gezeichneten Frau an bestimmte Stellen treffen!). Mindesteinzatz 1B.

Zelt 6 machten circa das Gleiche, aber sie hatten zusätzlich noch einen Riechwettbewerb veranstaltet. (Insgesamt 2B).

Zelt 7 hatten im GL-Zelt eine Wasserschlacht veranstaltet, wobei man mit verbundenen Augen durchs Zelt krabbeln mußte und mit teilweise gefärbten Wasser bespritz wurde!

Zelt 8 hatte ein Herzblatt veranstaltet (Regeln sie Fernsehen)

Zelt 9 hatten eine Wasserwurfwand gemacht, die komischerweise am Besten ging, als sich Constantin Plump hinter die wand stellte (Vieleicht, weil man ihn nicht verfehlen konnte!)

(3 Wurf 2B, 6 Wurf 3B).

Zelt 10 hatten den Liebestunnel, den man für 3B durchkrabbeln mußte, um sich dann zu küssen.

Zelt 11 machte ein dosenwerfen für 3B. Man warf mit Sandgefüllten Ballons gegen leere Wurstdosen.

In Zelt 12 war Hochzeit angesagt. Für eine Spende von 1B wurde man mit Blumen und Ringen vermählt.

Das wars dann auch schon von der Lagerkirmes. Übrigens, nach der Kirmes gab es eine Farbschlacht.

DAN

Außenübernachtung von Zelt 1,2,3 und 4

So gegen 3 Uhr (kann auch 5 gewesen sein!) stiefelten wir nach einer großen Diskussion (So von wegen Gepäck tragen oder nicht) los. Im Endeffekt hieß es dann : Gepäckschleppen und zwar 15km lang! Völlig sauer verließen wir den Lagerplatz. Doch nach 1km (verarsch, verarsch) kamen Lutz & Kante völlig grinsend mit dem Transit an und wollten uns unsere Klamotten "Großzügiger Weise" doch noch (500 früh!) abnehmen. Aber sowas müssen wir uns nicht bieten lassen, dachten wir uns, und liefen wir einfach weiter mit dem Gedanken: Wir werden nie 15km mit Gepäck laufen. So liefen wir nur bis zum "T-See". nach einer 8-köpfigen GL-Versammlung beschlossen wir, doch 4 GL's zum Lager zu schicken, um die Lage klären zu lassen! Ende der Diskussion zwischen GL's, Küche und LL ergab:

1. Die GL's brachten ihren Vorschlag durch, nur bis nach Bückelte zu laufen.

2. Der "Lagersegen" hing schief!

So liefen wir also vom T-See aus nach Bückelte! Aber plötzlich fiel uns ein: Kein Bier da ect..! So lief Zelt 1 vor, um ebengenannte Spirituosen zu besorgen. Leider stellte sich heraus (als wir alle ankamen), daß dieses Sch...-Kaff keinen Laden besaß. So trampeten Markus und Timmüm nach Lehrte. Der Laden da hatte Betriebsferien (na toll!). Auf dem Weg zurück trafen sie Sven und Co., fuhren mit ihnen nach Haselünne und besorgten uns den Stoff (Wir anderen warteten uns halb tot!). Naja, auf jeden Fall hatten wir dann einen Schlafsack für jeden und einen vergammelten Sportplatz mit Komfort (1 Plümsklo, 1 Wasserpumpe, 1 Wespen- und 1 Ameisennest). Aber als dann das Gepäck und das Essen ankam, waren wir heilfroh. So grillten wir nun munter in den Abend hinein! Mit Quasi Modo hielten wir uns wach. Doch schon so um 2 Uhr pennten diese Säcke ein, außer Markus, Barbara, Kai und ich! Wir gingen 2,5 km weit nach Lehrte, (im Dunkeln, unter einem wunderschönen Sternenhimmel!!) um die Zelte 5 - 8 zu besuchen.

Am nächsten Tag waren wir alle totmüde!

Alles in allem war es eine gelungene Außenübernachtung.

KIT

Außenübernachtung von Zelt 5 - 8

An einem wunderschönen, streßfreien Tag, wollte doch glatt jemand, daß wir zur Außenübernachtung starten sollten.

Gesagt, getan. Es dauerte zwar etwas, bis wir regeln konnten, ob wir unsere Sachen tragen sollten oder nicht, aber diese erste Hürde wurde meisterhaft beseitigt.

Los ging es; Fuß vor Fuß und Schritt nach Schritt. Markus (Bernd), unser großer Kartenleger, und verantwortlich für die Wegfindung, führte uns durch Wald und Wiesen, bis zu einer Flußstelle, an der wir den reißenden Fluß überqueren sollten. Leider gab es ein Problem: die Brücke hatte sich vom Acker gemacht. Markus, mutig wie er ist, wollte den Fluß so überqueren, allerdings verschwand er bis zum Brustkörper im Wasser. Pustekuchen, umdrehen, 3km umweg. Zweite Hürde gemeistert! Irgentwann kamen wir endlich in Lehrte an. Dort wurde erstmal der erstbeste Gasthof überfallen: 40 Kinder rein, 40 Kinder raus, Laden leer.

Glücklicherweise durften wir auf einem Supersportplatz nächtigen (englischer Rasen!!!). Um 10 wurden die Kidis in die Schlafsäcke gesteckt (nach Grillen, Schlafplatzsortierung, usw.) und die GL's machten es sich auch gemütlich. Dritte Hürde: Gute - Nacht - Küsse verteilen. Fast alle GL's gaben sie freiwillig, aber Ina hatte keine Lust. Fazit: Massenangriff auf eine unschuldige Gruppenleiterin (alles rollte, sprang und hüpfte im Schlafsack an). Als dann alles schlief, kam ein Auto an + "netten" Besuchern. Aufheulender Motor, laut Musik und grelles Licht. Dank Martin + Ina, die noch wach waren, wurden sie schnell vergrault (garnicht so einfach, einen Schlafenden Tim aufzuwecken). Vierte Hürde gemeistert. Zu allem Überfluß wurden wir nachts, als wirklich endlich alles schlief, von Mitgliedern der Zelte 1 und 2 überfallen. Aber die verdufteten auch bald, da wir denen zu lahm und schläfrig waren. Okay, nach der Fünften Hürde durften wir endlich noch ein paar Stunden schlafen, bis wir am nächsten Morgen uns wieder auf die Socken zum Zeltplatz machten!

Was lernt man daraus? Uns ist keine Hürde zu groß, kein Fluß zu reißend und außerdem gibt es keine besseren Zelte als unsere, basta!! (HA,HA,HA:Anm.d.RED)

Gez.:INA

Außenübernachtung von Zelt 9 - 12

Nach einer großen Diskussion um unser Gepäck (siehe Zelt 1 - 4), ging es dann endlich los.

Die Gruppenleiter waren mit hunderten von Litern O- und A- Saft für die Kinder bestückt. Nach fünf Minuten Marsch machten wir die erste Pause. "Ich hab durstm ich hab hunger, meine Füße bringen mich um, ich hab mein Kaugummi verschluckt."

Nach einer halben Stunde gingen wir dann weiter. Nach fünf Minuten Marsch machten wir die zweite Pause. "Ich will nach Hause, wann sind wir endlich da?" Diesmal machten wir nur kurz Pause.

Wir gingen dann noch eine Weile in Richtung "Eltern" (so heißt die Stadt(das Dorf), als wir endlich nach 10 Minuten ankamen. Alles in allem dauerte die Wanderung ca 1 Std.

Die GL's fanden einen Fußballplatz mit Sanitären Anlagen als Schlafplatz (Der Fußballplatz, nicht die S.-Anlagen). Nach einem Rugbyspiel, grillen und dem traditionellen Lagerfeuer gingen die Kinder ins Bett! Am nächsten Tag gab es Frühstück und Abmarsch ins Lager.

Pitah

Nachtwanderung

Eigentlich wollten wir die Nachtwanderung ausfallen lassen, aber Tümm aus Zelt 1 fand in der Hase eine alte Flaschenpost!! darin war 'ne Schatzkarte. Das war echt voll die Aufgabe für uns, denn schließlich hatten wir noch nie so'ne alte Karte inne Hand.

Also wanderten wir um 11 Uhr ohne taschenlampen los. (Wenn mit Taschenlampe » Auge sieht nur im Schein der Lampe, wenn ohne » Auge gewöhnt sich an Dunkelheit und sieht alles!! ©by Sven)

Doch leider verlief die Wanderung nicht so, wie sie sollte. Am "T-See" wurden wir von Pennern belästigt und wäre Zelt 1 nicht gewesen (sie klopfen sich mit den Pennern), was wäre dann?!

Aber noch nicht genug. Wir waren natürlich per Funk mit den Lager verbunden. Plötzlich hörten wir einen Schrei durchs "Workih Torkih". Die Wimpeljäger waren wieder da und schlugen unsere Lagerwache brutal nieder!

Als wir dann unseren Schatz gefunden hatten, wollten 3 gefährlich aussehende Menschen (Bestien!) ihn uns entreißen, doch wir wehrten uns!

Um halb eins kamen wir noch mal mit dem Schreck davon, als wir den Lagerplatz erreicht haben.

Liebe Eltern, solche Nachtwanderungen sind ehh berechenbar, da die Gier nach dem Schatz war größer als die Angst vor den Pennern!

KIT

Tagesausflug

Heute ging es zum tagesausflug nach Salderwalder. Nach einer Stundenfahrt waren wir endlich da. Da wir in vier bussen fahren, mußten die Zelte, die als erstes gefahren waren, ca. 3 Stunden in dem Park warten. Als endlich alle Zelte da waren, bekammen wir alle einen Stempel auf die Handoberfläche, der uns garantieren sollte, daß wir auf einem Golfplatz spielen konnten, auf einen Aussichtsturm gehen durften, um die Gegend zu besichtigen und in Verbindung einer Karte eine ziemlich blöde Rodelbahn zu befahren. Aber nachdem der Besitzer merkte, daß 120 Kinder, die mal so richtig auf die Pauke hauen wollten, zuviel waren, sagten sie, daß sie nicht damit einverstanden wären, und schloßen alle Läden.

Doch da reagierten wir alle schnell. Wir machten einen Sitzstreik auf den Treppen der Rodelbahn. das war wohl zuviel für die Ladenbesitzer: Sie riefen die Polizei. Als ein paar Kinder brüllten: "Die Bullen kommen" (war zwar nicht ganz gerecht) räumten wir blitzschnell die Treppe. Nach einem Gespräch mit dem Motorpolizisten klärte sich die Lage noch nicht. Doch nach einem weiteren Gelaber von 15 Minuten wurde die Lage geklärt. Da wir jetzt die Schnauze logischerweise voll hatten, hauten wir ab. Das wars

CIS

DAS CHAOS-SPIEL

Passend zum Lager: Das Chaos konnte heute perfekt gemacht werden. Das Spiel hat eigentlich keinen besonderen Sinn. Alle Teilnehmer wurden in 6 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe wählte sich einen Aufnahmen und einen Würfler. Der Würfler hatte die Aufgabe, mit einem Würfelhiste eine möglichst hohe Zahl zu würfeln. Jede Zahl war mit einer kleinen Aufgabe verbunden. Problem war aber, daß man die Nummern (sie standen auf kleinen Zetteln) suchen mußte. Die Gruppe suchte den Zettel, und schrie ihren Namen, worauf sofort alle herkamen. Dann wurde die Aufgabe gelöst, und der Würfler durfte erneut würfeln. Und das ganze Chaos ging von vorne los!! Der Gewinner war, wer als erstes an der Zahl 100 angelangt war!!

Gerüchteküche

- Was geschah mit Timm und Tanja in der Nacht der Fete???
 - Wieviele Dosen Haarspray verbrauchte Zelt 4 während des Zeltlagers???
 - Hat Dennis T. wirklich in die Hose gemacht???
 - Gina sieht süß aus, wenn sie schläft (Originalzitat von Tim F.) (Ihr damaliger Freund, nun Ex-Ex-Ex-Ex)!
 - Was lief in der Nacht vom 2.7.92 zum 3.7.92 zwischen Zelt 3 und Zelt 4? Dieses Tächtel-Mächtel wurde von einem verantwortungsbewussten GL um 1:15 MEZ rapiede beendet!!!
 - Sabine Kwant(Quant) hat offensichtlich einen riesen Magneten am Hintern, da Dan aus Zelt 3 ihr den ganzen Tag hinterher lief!
 - Sind "Tim&Mona" out??!! Man sieht Tim öfters in Begleitung (Film Film!!) eines Mädchens! Aber die Zukunft sieht schwarz für die Beiden aus, denn es gilt immer noch: Teilnehmer dürfen nichts mit Gruppenleitern anfangen!
- Oh, wie schaaade!! Aber: Es gibt noch ein L(i)eben nach dem Zeltlager!
- Ist Sven Kütz ein Lustmolch? Nach der Farbschlacht am Ende der Kirmes hatte Sabine K. einen roten Handabdruck auf ihrer Brust. Der Einzige, den man mit einer roten Hand sah, war Sven K.

Pärchen (Stand 3.7.92)

David (Z.3)& Stefanie(Z.4); Christian(Z.3)& Patricia(Z.4);
Holger(Z.3)& Sandy(Z.4); Tim(Z.3)&Anja; Phillip(Z.3)&Inga(Z.4);
Peter(Z.3)&Gina(Z.4); Timm(Z.1)&Tanja(Z.4)

(Die RED konnte nie die wirklich aktuellen Pärchen aufschreiben, weil Gina zuoft wechselte!)

CIS,Pitah,BAB,KIT,DAN,MAC,DUD

ENDE

Es verabschieden und
freuen sich schon aufs
nächste Zeltlager:

MAC, DAN, BAB, KIT,
CIS, DUD UND INA